

KLASSIKER und KLASSIKERBEARBEITUNGEN

NÄCHTLICHE BEGEGNUNG (Séance de Nuit) von George Feydeau

Deutsch von Klaus Fischer

4 D, 5 H, 1 Dek.

Komödie

Paris, Anfang des 19. Jahrhunderts. Die Haute Volée vergnügt sich auf Festen, Bällen... und in Séparées. In ein solches versucht sich auch der Geschäftsmann RIGOLIN mit seiner neuen Eroberung EMILIE zurückzuziehen, geht aber mangels Reservierung leer aus. Sein Bekannter GENTILLAC hat da schon mehr Glück: Eben jenes beliebte Séparée, das RIGOLIN zu okkupieren versuchte, wurde von seinem Geschäftsfreund, dem Finanzier FAUCONNET, für eine „Besprechung“ gebucht. Denn auch FAUCONNET weiß das Séparée zu schätzen – er erscheint in Begleitung einer geheimnisvollen verschleierte Dame mit einer traumhaften Figur. Voll männlichem Mitgefühl mit RIGOLINs Missgeschick, lädt er diesen durch ein Billet ein, den Tisch mit ihm zu teilen. Seine Frau hingegen lässt er – ebenfalls per Billet – wissen, es könne länger dauern, er sei in einer Besprechung. Doch in der Eile unterläuft ihm ein folgenreicher Faux pas: er verwechselt beim Versenden der Billette die Umschläge...

DAS GLAS WASSER von Eugène Scribe

Musikal. Neubearbeitung von Georg Kreisler

4 D, 4 H, 1 Dek.

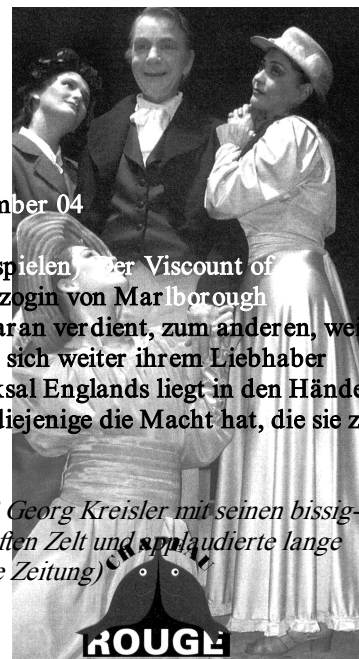
UA der Neufassung: Fränkisch-Schwäbisches Städtetheater, 2001,

Neuproduktionen 2003: Theater Anklam ab Juni 2003, Schlossfestspiele

Wilfersdorf ab Juli 2003, Freilicht; Tourneetheater Greve GmbH ab September 04

Die Geschichte spielt im Jahre 1710 (und sie könnte genau so gut heute spielen). Der Viscount of Marborough tritt für die Beendigung des Krieges in Europa ein, die Herzogin von Marlborough dabei recht eigennützige Motive. Zum einen, weil sie daran verdient, zum anderen, weil dann ihr Ehemann an der Rückkehr nach England gehindert ist und sie sich weiter ihrem Liebhaber zuwenden kann. Dieser aber ist verliebt in die kleine Abigail. Das Schicksal Englands liegt in den Händen von einigen liebestollen, eitlen und egoistischen Figuren, von denen nie diejenige die Macht hat, die sie zu haben scheint...

Kleine Ursache, große Wirkung! Das wusste schon Eugène Scribe, das weiß Georg Kreisler mit seinen bissig-nachtschwarzen Liedern und das ahnt nun auch das Publikum im ausverkauften Zelt und applaudierte lange nach drei Stunden nie klamaukigem Amüsement..
(Ostsee Zeitung)



Klassiker und Stücke mit großer Besetzung

DIE DREI MUSKETIERE nach Alexandre Dumas

Bearbeitung von Axel Plogstedt

4 D, 5 H (23 Rollen) Wechseldek.

Produktionen: Theater Erfurt, 2002, Theater Regensburg, Sp. 2002/2003, u.a.



Szenenfoto der Produktion des Theaters Regensburg

Rasante Fechtszenen, miese Schurken und edle Helden – Darsteller setzen Glanzpunkte.

Wer dieses Spektakel nicht gesehen hat, hat was versäumt... Axel Plogstedt hat den historischen Stoff mit viel Tempo für die Bühne arrangiert... die Bühnenversion war lebhafter und spannender als jede der unzähligen Verfilmungen... Kurzum, „Die drei Musketiere“ machten beste Werbung für sich... (Amberger Zeitung)

CYRANO DE BERGERAC nach Edmond Rostand

Bearbeitung von Carsten Ramm

3 D, 5 H, (Mindestbesetzung) Wechseldek.

Komödie

Produktionen: Eggenfelden, Theater an der Rott, Sp. 99/2000

Badische Landesbühne, Bruchsal, Juli 2001, u.a.

... ein Höhepunkt dieser Spielzeit!

(Rottaler Anzeiger)

EIN SOMMERNACHTSTRAUM von William Shakespeare

Bearbeitung von Carsten Ramm

4 D, 6 H, Wechseldek.

Komödie

Neuproduktionen: Freilichtbühne Greven-Reckenfeld, 2001

Badische Landesbühne, Bruchsal, Juni 2002, Theater im Kurpark, Gernsbach, 2003, ua.

Eine moderne, zupackende Bearbeitung – aber doch wohl in Shakespeares stets auf Aktualität reagierender Art – durch allerlei witzige Zutaten angereichert... Hauptsache, das Publikum hat sich in diesen kurzweiligen zwei Stunden gut unterhalten! Bei der Premiere gab es ausdauernden Beifall und viele Bravorufe. (WAZ)

KAFKA. DAS SCHLOSS. Adaption von Carsten Ramm

7 D, 9 H, (Doppelbes. mögl.) Wechseldek.

UA: Bruchsal, Badische Landesbühne, 11.04.2002

Im Zeichen der Globalisierung mit den immer undurchschaubarer werdenden ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen erhalten die Romanfragmente von Franz Kafka eine ganz neue Aktualität... Die Spannung wird auf das Warten gerichtet... (Die Deutsche Bühne, Juni 2002)

Das Dschungelbuch von Rudyard Kipling

Bühnenfassung von Wolf E. Rahlfs

3 D, 5 H, Wechseldek.

U 30.04.2006 Badische Landesbühne Bruchsal

Mogli lebt im Urwald zwar ohne Eltern, doch dafür liebt und beschützt ihn eine ganze Wolfsfamilie. Seine beiden Freunde, die kluge Pantherdame Baghira und der lebensfrohe Bär Balu, begleiten Mogli auf seinen Wanderungen quer durch die Wildnis. Von ihnen lernt er das Einmaleins des Dschungels; klettern, schwimmen, die Sprache der Tier. Die drei Freunde bestehen alle Abenteuer, bis plötzlich der böse Tiger Schir Khan auftaucht. Er war es, der einst Moglis Eltern aus dem Urwald vertrieben hat und den kleinen Mogli am liebsten gefressen hätte. Wird Mogli den mächtigen Gegner bezwingen? In Rudyard Kiplings berühmter Abenteuergeschichte ist für Spannung, Exotik und Witz gesorgt.